



Goetheschule  
HEMSBACHER  
Stadt-Arzt  
Die Dorfzicker  
HEMSBACHER GEMEINDE-RUNDSCHAU  
P 20403 C

31. Jahrgang

Nr. 27

Freitag, den 7. Juli 1995



Am Samstag und Sonntag:  
Aufführung des Hemsbacher Grundschul-Musicals „Hemsbach – 19 neunzig V“  
Probenszene mit den Mönchen aus dem Kloster Lorsch

Eine Überraschung zum 1200. Geburtstag Hemsbachs:

„Hemsbach 19 neunzig V“  
Das Musical von Bruno Matern für die und mit den  
Hemsbacher Grundschulen nimmt Gestalt an

Schon nächste Woche ist es soweit: Die Uraufführung des Hemsbacher Musicals kann am Samstag, 8. 7., um 17 Uhr in der alten Turnhalle des Bildungszentrums stattfinden. Die Kulissen sind bis auf Kleinigkeiten fertig gebaut und bemalt. Die Kostüme sind geschneidert. Zirkas 160 Eltern haben sich an den Vorbereitungen beteiligt, viele mit außerordentlichem Engagement. Die Szenenproben der einzelnen Schülergruppen gehen ihrer Vollendung entgegen.

Lehrerinnen, Lehrer und Schüler der Goethe-, Hebel- und Uhlandschule haben sich mit Enthusiasmus in die Rollen versetzt. Aus den Schülerinnen und Schülern wurden Römer und Germanen, Mönche und Sänger, Soldaten und Bauern, Waschfrauen und Kinder. Auch die hohe Heiligkeit oder der Palzgraf werden von den kleinen Schauspielern jetzt schon mit viel Liebe zum Detail gespielt. Die Reformation mit ihren schrecklichen Folgerschneidungen, den Auseinandersetzungen zwischen den Chri-

sten der verschiedenen Konfessionen und das Leid der Bevölkerung, wird überzeugend in Szene gesetzt. Zuviel soll noch nicht verraten werden, damit die Spannung beim Publikum erhalten bleibt. Versprochen werden kann aber wirklich, daß diese Aufführung, die am Sonntag, dem 9. 7., um 17 Uhr wiederholt wird, ein Höhepunkt innerhalb der verschiedenen Veranstaltungen zur 1200-Jahrfeier der Stadt Hemsbach sein wird. Kein Hemsbacher Bürger sollte sich dieses Musical mit seinen ca. 450 Schauspielern, für die ungefähr 250 Kostüme extra von einer Gruppe von Eltern geschneidert wurden, entgehen lassen.

Ein Querschnitt durch die Hemsbacher Geschichte, arrangiert und getextet von Bruno Matern – musikalisch und schauspielerisch durchgearbeitet von den Grundschülern, das ist eine einmalige Veranstaltung. Deshalb wird hierzu herzlich eingeladen. Karten gibt es noch bei den bekannten Verkaufsstellen und bei der Stadtverwaltung.



Die Hauptproben für das Hemsbacher Musical „19 neunzig V“ von allen Schülern der Hemsbacher Grundschulen am Samstag und Sonntag, 8./9. Juli, in der BIZ-Turnhalle aufgeführt wird, laufen auf vollen Touren. Unser Szenenfoto zeigt einen Bardeu von dem Hintergrund zweier kämpfender Ritter in der Burg Hemsbach.  
(Bild: Matern)

Am Samstag, 17.00 Uhr:

**Uraufführung des Hemsbacher Grundschul-Musicals**

Zweite Aufführung am Sonntag in der BIZ-Turnhalle

**Zum Titelbild**

An diesem Wochenende ist es endlich soweit. Das zur 1200-Jahrfeier der Stadt Hemsbach von Bruno Matern getextete und komponierte Musical „Hemsbach – 19 neunzig V“ wird am Samstag, 8. Juli, um 17 Uhr in der alten Turnhalle des Bildungszentrums uraufgeführt. Eine zweite Vorstellung findet dann am Sonntag, 9. 7., um 17 Uhr ebenfalls im BIZ statt. Den Zuschauern werden dann über 450 Schülerinnen und Schüler der drei Hemsbacher Grundschulen mit Lied, Text, Spiel und Tanz in 8 Szenen und Zwischenszenen be-

gebenheiten aus der Hemsbacher Geschichte darbieten. Das ganze Geschehen spielt sich vor einer großartigen Kulisse ab, die von überaus engagierten Kulissenbauern, Kulissenmalerinnen und -malern, bestehend aus Eltern, Lehrern und Hausmeistern, in wochenlangender Arbeit hergestellt wurden. Die über 300 von Müttern geschneiderten Kostüme runden das Bild ab. Die Zuschauer dürfen sich auf zwei abwechslungsreiche Stunden freuen, in denen die wechselvolle Vergangenheit Hemsbachs an ihnen vorüberzieht. Unsere Bilder zeigen eine Gruppe der Uhlandschule und eine Gruppe der Hebelchule bei der Probe.  
(Bilder: Matern)



Probenszene mit römischen Soldaten.

**BERGSTRASSE**

Seite 10 WN

**Hemsbacher Grundschüler machen Historie lebendig**

Singspiel zur 1200-Jahrfeier vorbereitet / 450 Beteiligte

Hemsbach. (sha) Hemsbachs bewegte Vergangenheit wird wieder lebendig - und das auf eine höchst ungewöhnliche Weise. Anlässlich der 1200-Jahrfeier wollen die Grundschulen der Bachgemeinde mit dem Musical „Hemsbach – 19neunzigV“ (Hemsbach 1995) an wichtige Ereignisse aus der Historie der Stadt erinnern.

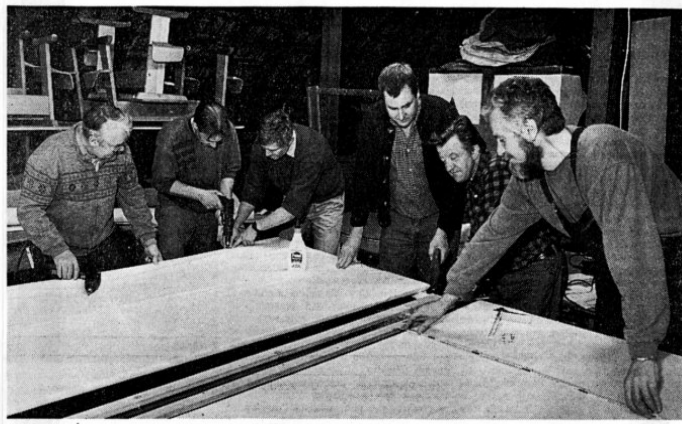
Wem Heimatkunde und Geschichte in der Schule stets zu trocken und das Wälzen alter Stadtchroniken zu zeitaufwendig war, der hat nun bald Gelegenheit, auf unterhaltsame Weise mehr über die Geschichte seiner Stadt zu erfahren. Dabei kann Hemsbach fast schon mit „Broadwaydimensionen“ aufwarten, denn rund 450 Schüler der drei Grundschulen werden in diesem Singspiel mitwirken. Besonders stolz ist Bruno Matern, der Rektor der Goetheschule, auf das große Engagement der Eltern und auf die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Schulen, ohne die ein Projekt dieser Größenordnung niemals realisiert werden könnte.

Den Stein ins Rollen gebracht hatte Ede-Bräun, die Rektorin der Hebelchule. Sie kam auf die Idee mit dem Singspiel und hatte mit Bruno Matern, der schon mehrere Musicals für den Singkreis geschrieben hat, auch gleich den richtigen Mann zur Hand. Nach sorgfältiger Recherche in der Stadtchronik machte er sich an die Arbeit. Zwischen Ostern und Weihnachten 1994 ist dann das Werk entstan-

den, das am 8. Juli in der Turnhalle des Bildungszentrums (BIZ) uraufgeführt wird. Bemerkenswert ist, daß alle Texte und Kompositionen (das Musical beinhaltet allein 14 Lieder) aus der Feder des Schulleiters stammen. Behandelt werden wichtige Ereignisse aus der Stadtgeschichte, die auch auf der Bühne umgesetzt werden können.

Die Geschichte beginnt in der Römerzeit. Weitere Themen sind die Namensgebung des Dorfes, die erste urkundliche Erwähnung 795 durch die Eintragung in den Lorscher Codex (Hemsbachs Bauern mußten den „Zehnten“ ihrer Ernte im Kloster abliefern) und die Auswirkungen der Reformation in Hemsbach. So war die Laurentiuskirche die erste Simultankirche in Deutschland, das heißt, sie war die erste Kirche, die von beiden Konfessionen genutzt wurde. Während des Dreißigjährigen Krieges, als verschiedene Heere und plündernde Banden ganze Landstriche entvölkerten, blieb auch die Laurentiuskirche nicht verschont; sie wurde ein Raub der Flammen. In einer weiteren Szene wird der Baron von Rothschild gewürdigt, der als Wohltäter der armen Schulkinder in die Stadtgeschichte eingegangen ist. Er war der erste Ehrenbürger Hemsbachs. Eingebettet sind die Szenen in eine Rahmenhandlung, wobei die Bühne als Computerbildschirm konzipiert ist; mehr wird aber noch nicht verraten.

Die Vorbereitungen laufen indes schon seit Wochen auf Hochtouren. „Es ist wirklich toll, wie jeder mitzieht“, zeigt sich



Fließende Hände zimmern derzeit auf dem Dachboden der Goetheschule an den Kulissen für ein Singspiel der Hemsbacher Grundschulen für 1200-Jahrfeier.  
Bild: Borgeheimer

Schulleiter Matern über den Enthusiasmus der Eltern und Lehrer begeistert. Während die Väter und der Hausmeister unter dem Dach der Goetheschule die Kulissen zimmern, sind die Mütter für die Kostüme ihrer Schützlinge zuständig. Nach den Vorgaben des Rollenbuches gestalten die Eltern die Requisiten in eigener Verantwortung. Das Musical ist auch in den Schullalltag integriert. So werden beispielsweise die Soldatenhelme für die Szenen aus dem Krieg im Unterricht gebastelt. Auch die Arbeitsteilung zwischen den Schulen funktioniert hervorragend. Alle haben einen Teil aus dem Musical übernommen. So bereitet beispielsweise die Goetheschule die Szenen aus dem Dreißigjährigen Krieg vor, auch der Brand der Laurentiuskirche wird dargestellt. In einer weiteren Szene wird der Baron von Rothschild Schulratsmitglied an arme Kinder verteilen. Die Hebelchule ist für das

Thema Lorsch zuständig. Die Zuschauer werden Zeugen, wie die Bauern einen Teil ihrer Ernte im Kloster abgeben. Die Uhlandschule hat die Szenen aus der Römerzeit übernommen. Die Kinder der ersten Klassen aller drei Schulen sind mit einer gemeinsamen Szene an dem Singspiel beteiligt. Natürlich ist ein solch großes Projekt ohne einen „Sponsor“ fast unmöglich: Die Stadt Hemsbach stellt finanzielle Mittel und die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Samstag/Sonntag, 8./9. April 1995 / Nr. 82